

Figaro. Humoristisches Wochenblatt (Wien)

Die neue Firma

(Juni 1876)

Die Firma Abdul Aziz fiel,
Die Firma Murad kam an's Brett,
So wie mit Häusern merkantil,
Es auch mit Fürstenhäusern geht,
5 Ist's mit der alten abgethan,
So fängt die neue Firma an.

Es wird im Handelsprotocoll
Ein neuer Name registriert,
Auch alte Schulden werden wol
10 Auf diesen neuen transferirt,
Er übernimmt das Defizit
Als angestammten Fundus mit.

Des Alten stiller Kompagnon,
Der selbst ein groß' Geschäft betreibt,
15 Hat lang auf das gewartet schon,
Was von der Krida übrig bleibt,
Er hat, damit er's nicht verliert,
Mit noch zwei Andern sich liirt.

Ein Vierter aber, der voll List
20 Auch lange still gewartet hat,
Tritt plötzlich auf als Prokurist
Des neuen Chefs, mit Rath und That,

Als klügster Handelsmann der Welt
Hat er die Anderen geprellt.

25 Er kennt's Geschäft wol gut genug,
Kennt allen »Powel«, der da liegt,
Er weiß, wie schwer im Rechnungsbuch
Das »Soll« das »Haben« überwiegt,
Doch hofft er, eine neue Norm
30 Zu gründen durch Geschäftsreform.

Ob das gelingen wird? Es gibt
So viele Fragen von Gewicht:
Ob nicht der neue Chef auch liebt
Mehr das Serail, wie seine Pflicht?
35 Ob ihm der Schatz in seiner Hand
Nicht theurer, wie das Glück vom Land?

Ob nicht der Scheich ul Islam jetzt
Ein muselmännisch Konkordat
Als Preis für eine Hilfe setzt,
40 Damit die Kirche herrscht im Staat?
Ob Softa nicht und Ulema
Anstatt der Jesuiten da?

Ob nicht das Insurgentenpack
Jetzt, weil ein neuer Herr regiert,
45 Noch ärger treibt den Schabernack,
Die neue Firma ganz ruinirt?
Ob die Drei-Mächte-Kompagnie
Mehr für sie, oder gegen sie?

Der Handelsfreund, der britische,
50 Weiß, daß das Haus auf Pulver steht,

Doch denkt sich der Politische:
Wenn's endlich in die Luft auch geht,
So fliegt's in's Wasser, in das Meer,
Und *goddam!* Dort bin ich der Herr!

55

So rückt das Türkenschicksal an
Im dämmerigen Halbmondsglanz.
Was Abdul Aziz halb gethan,
Könnt' Murad wol vollenden ganz,
Wer urtheilt der Erfahrung nach,
60 Denkt: Neue Firma — neuer Krach!

Textnachweis:

Figaro (Wien), 20. Jahrgang, Nr. 24 (10. Juni 1876), S. 94.